

Vom Lehrer zum Lerncoach - Vom Lehrer zum LernCoach - eine neue Lernkultur fordert eine neue Professionalität - Andreas Müller

Veränderungen prägen das heutige Leben. Change happens. Das Tempo nimmt zu. Ein statisches Schulsystem passt schlecht in eine dynamische Welt.

Die Sozialisierungshintergründe von Kindern und Jugendlichen weichen zunehmend voneinander ab. Ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt ist gefragt: diversity management.

Heterogenität ist so gesehen nicht ein Problem - sondern eine Chance. Aber das setzt eine neue - oder andere - Lernkultur voraus. Und eine neue - oder andere - Professionalität.

Dazu gehören auch Beziehung und Erziehung: jene Kompetenzen ins Visier nehmen, die nicht nur abschlussfähig machen, sondern anschlussfähig - an relevante Lebenssituationen.

Das Ziel: in integraler Weise die Voraussetzungen schaffen für erfolgreiches Lernen. Denn zum Erfolg gibt es keine Alternative. Die Schule muss ein Ort sein, den die Lernenden als erfolgreich erleben.

Aber: Erfolg setzt Leistung voraus. Lernen heisst also: konstruktiv mit Schwierigkeiten und Widerständen umgehen. Lernende müssen Freude entwickeln am Umgang mit Widerständen. Denn: Erfolg ist aber an Leistungen gebunden, an viele kleine Siege über sich selbst.

Eine Voraussetzung dafür: Selbstwirksamkeit. Und damit das Gefühl von Machbarkeit. Das wird unter anderem sichergestellt durch individuelle Ziele. Und individuelle Verbindlichkeiten.

Vereinbarungen haben aber nur Sinn, wenn sie Folgen haben. Im Klartext: Verbindlichkeiten gilt es einzufordern. Das hat mit Wertschätzung zu tun.

Lernen - und Verstehen - kann der Mensch nur selbst. Das tut er auch: selbst und ständig. Dabei braucht er in differenzierter Weise Unterstützung - Hilfe zur Selbsthilfe. Selbstgestaltungskompetenz heisst mithin das Ziel.

Die sich verändernden Ansprüche verlangen nach einer neuen Lernkultur. Und sie verlangen nach einer neuen Professionalität. Das Stichwort: LernCoaching.

Bücher

- Müller, Andreas: Nachhaltiges Lernen. Oder: Was Schule mit Abnehmen zu tun hat. pepp-Medien. Beatenberg. 1999
- Müller, Andreas: Lernen steckt an. hep-Verlag. Bern. 2001
- Müller, Andreas: Wenn nicht ich, ...? Und weitere unbequeme Fragen zum Lernen in Schule und Beruf. hep-Verlag. Bern. 2002
- Müller, Andreas: Erfolg! Was sonst! Generierendes Lernen macht anschlussfähig. hep-Verlag. Bern. 2004
- Müller, Andreas/Noirjean, Roland: Lernen - und wie?! Gebrauchsanweisungen für den Lernerfolg (Memocards). hep-Verlag. Bern. 2004
- Müller, Andreas: Eigentlich wäre lernen geil. Wie Schule (auch) sein kann: alles ausser gewöhnlich. hep-Verlag. Bern. 2006
- Müller, Andreas/Noirjean, Roland: Lernerfolg ist lernbar. 22x33 handfeste Möglichkeiten, Freude am Verstehen zu kriegen. hep-Verlag. Bern. 2007 (Lernkarten)
- Müller, Andreas: Mehr ausbrüten, weniger gackern. Denn Lernen heisst: Freude am Umgang mit Widerständen. Oder kurz: Vom Was zum Wie. hep-Verlag. Bern. 2008